

Liebe Pfarrfamilien

Am 19./20. März 2022 sind wiederum Pfarrgemeinderatswahlen.

A uch eine Pfarrgemeinde kann und darf nie im "Status qou" verharren, sondern ist immer (wie die "Kirche" als Gesamtes) reformierungsbedürftig. Das heißt: den Menschen, auf dem Hintergrund seinen heutigen Lebens- und Erfahrungsweisen wahrzunehmen und ihm immer wieder deutlich zu machen, dass wir nicht "vom Brot allein" leben.

Für den Aufbau lebendiger Pfarrgemeinden braucht es Menschen, die Herz zeigen, ihren Glauben an Jesus Christus und seine froh-

machende Botschaft bezeugen und sich unaufgeregt für

andere einsetzen.

Wenn ich daran denke, dass im Jahre 1958 Johannes XXIII das Papstamt angetreten hat, dass er ziemlich schnell (1962) das 2. Vatikanische Konzil einberufen hat, unter dem Motto: "Fenster auf, hinaus mit dem "alten Mief" und wenn ich daran denke, was bis zum heutigen Tag, von den Anliegen dieses Konzils, immer noch nicht in unserem Denken und in unserem Herzen Platz gegriffen hat...

Es geht immer wieder auch um die "Verheutigung unsers Glaubens". Mit anderen Worten: Es geht nicht darum, hinter jeder Modeerscheinung hinterher zu laufen. Aber wer nicht mit den Menschen mitgeht, bleibt stehen und entfernt sich letztlich von ihnen. Das gilt nicht nur für die "Amtskirche" (ich denke da an den Umgang mit geschiedenen Wiederverheirateten, den Homosexuellen, überhaupt an die diversen "Moralvorschriften", an die ewige Diskussion um Frauenpriestertum oder Diakonat), sondern auch für jede Pfarrgemeinde.

Es ist zum Heulen: Selbst das wenige, was an Aufbruch in der Kirche geschieht, etwa durch Papst Franziskus, ist manchen schon viel zu viel!

Inzwischen ist es bekanntlich noch viel schlimmer geworden. Diese Verweigerungshaltung an nötigen Reformen hat leider viele "aus der Kirche" hinausgetrieben und dazu kommt noch dieser

> unsägliche Skandal des (sexuellen und spirituellen) Missbrauchs von Menschen.

> > Kein Wunder, dass für viele Zeitgenossen so etwas wie "Kirche" eine Zumutung darstellt.

Aber genau um diese "Zumutung" geht es mir:

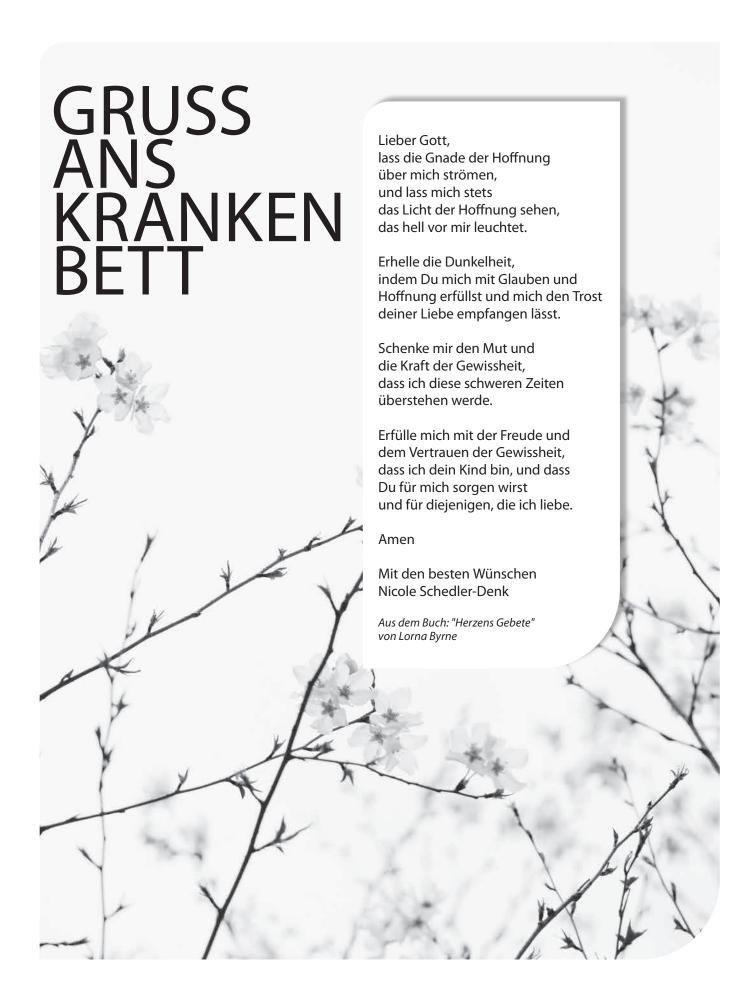
Ich mute es allen Menschen guten Willens (so, wie wir es vor Kurzem in der Weihnachtsbotschaft erfahren haben), innerhalb der Kirche am Ort, also in den Pfarrgemeinden, diese gemeinsame Hoffnung

und Verheißung miteinander zu leben!

Deshalb bitte ich auch ganz herzlich darum, durch Euer Mittun, Euer Da-Sein, die "kirchliche Basis" zu stärken und zu formen!

Tpelli

Es grüßt Euch



NEID GIER INTRIGEN & GERETTETE LEBEN

Seit einem Jahr wurden in Österreich die ersten Corona-Impfungen verabreicht. Seither sind einerseits tausende Leben gerettet worden, andrerseits erleben wir eine Spaltung der Gesellschaft.

Doch vieles hat sich inzwischen geändert, in Politik und Gesellschaft. Da gibt es Menschen, die wollen lieber Strafen bezahlen, als sich impfen lassen. Das ist die eine Seite. Die andere Seite: Mit Neid wurde auf jene herabgeblickt, die "den ersten Stich" erhalten hatten (ich denke da an diverse Bürgermeister, die fast zu einem Spießrutenlaufen gezwungen waren, weil sie, Kraft ihres Amtes, bevorzugt wurden).

Andrerseits war/ist es für uns alle ein Lernprozess, dass für uns vieles machbar geworden ist; aber hilflos ist – bis heute der Mensch vielen Dingen gegenüber. Nur: wir wollen das nicht wahrhaben! Und zudem! Waaas? Wir sind "sterblich"? Gestorben wird nur im Krieg, im Film, in Alten-und Pflegeheimen! Aber wir doch nicht (noch nicht).

Dann: wir erfahren eine Diktatur! Wir lassen uns nicht zwingen! Und dabei übersehen wir (gerne), welchen (gesellschaftlichen) Zwängen wir uns selbst, Tag für Tag, aussetzen, ohne lange danach zu fragen und alles annehmen (fraglos), was "en vogue" ist!

Dann noch jene unsägliche Bereitschaft zur Gewalt, vor lauter Angst, auf der "Verlierer-Seite" stehen zu müssen. Jede Art der Vernunft wird "über Bord" geworfen und da muss sogar noch die Bibel herhalten. Jenes Buch, das inzwischen den meisten völlig fremd geworden ist! Und dann kommen noch diverse Aussagen von Rechtsradikalen (auch Priestern), die das Fass zum Überlaufen bringen. Ach ia. die

Auch gegenüber diesem "Verein", der sich heute "Kirche" schimpfen lassen muss! Genauso habe ich Verpflichtungen (aus Solidarität) jener Gesellschaft gegenüber, der ich angehöre!

Dann kommt noch die Idee auf, allen Ungeimpften ein "Zuckerl" zu geben, in Form eines Geldbetrages, damit das "Ja" zur Impfung leichter fällt! Jeder Mindestrentner, der sich vor einem Jahr impfen ließ, muss sich "verarscht" vorkommen. Mit einem Wort (obwohl es noch viel dazu zu sagen gäbe): wir sind hilflos! Und kaum jemand kommt heute auf die Idee, betenderweise diese Sorge vor Gott hinzutragen.



Kirche! Die Kirche" sollte, müsste, dürfte nicht...." Stimmt, vieles, was in der "Kirche" so gelaufen ist (Missbrauch von Kindern, Korruption und ähnliches mehr), ist schrecklich.

Aber haben sich schon einmal die sogenannten "Christen" gefragt, was sie für die Kirche tun können und nicht nur umgekehrt im Lager der Fordernden zu stehen? Mit welchem Recht eigentlich? Ich habe als Getaufter und Gefirmter auch meine "Pflichten"!

Beten? Lach! Alter Hut! Etwas für Nonnen und "verschrobene Pfärrer". Aber wir sind doch modern und "aufgeklärt".

Ja, man sieht es, spürt es, erfährt es: Tag für Tag: ICH statt Du und Wir. Mein Leben gehört mir!? Ich kann machen, was ICH will! Hm, ich gehöre doch zu Gott, oder?

GLAUBE BRAUCHT GEMEINSCHAFT

...UNSER GLAUBE BRAUCHT...

DAS ZEUGNIS UNSERER HOFFNUNG

IM WEITERGEBEN DER FROHEN BOTSCHAFT

DURCH WORTE UND TATEN,

VOLL BEGEISTERUNG UND ENGAGEMENT!

...UNSER GLAUBE BRAUCHT...

DAS ZEUGNIS DER ELTERN,
WEITERGEGEBEN AN IHRE KINDER,
DIE GLAUBEN LERNEN MÜSSEN,
WIE SPRECHEN, LESEN,
RECHNEN UND SCHREIBEN.

...UNSER GLAUBE BRAUCHT...
GESCHWISTERLICHKEIT,
GEGENSEITIGE ERMUTIGUNG,
INDEM IN ZEITEN DER DÜRRE
EINER DES ANDEREN LAST MITTRAGE.

...UNSER GLAUBE BRAUCHT...

DAS GEMEINSAME MAHL,

GEMEINSAMES SINGEN UND BETEN,

GEMEINSAMES HÖREN DES WORTES GOTTES,

GEMEINSAME FESTE.

...UNSER GLAUBE BRAUCHT...

DICH - EBENSO WIE MICH.



Jugendfeuerwehrler geben das Friedenszeichen weiter

Weltweites Licht leuchtete auch in Hörbranzer Wohnzimmern

Trotz vieler Coronaeinschränkungen, Grenz- und Kirchenschließungen konnte auch heuer in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem das leuchtende Friedenszeichen entzündet werden. Für Millionen Menschen in aller Welt eine jahrelange, liebgewordene Weihnachtstradition. Seit 1986 wird das Friedenssymbol auch nach Österreich gebracht und im ganzen Land verteilt.

Weil heuer auf Grund der aktuellen Situation kein österreichisches Kind ins Heilige Land reisen konnte, hat die neunjährige Maria Khoury aus Bethlehem das leuchtende Weihnachtssymbol entzündet. Von Bethlehem wurde es nach Tel Aviv gebracht und dort der Austrian Airlines übergeben. In einer feuerfesten Speziallampe flog es nach Österreich, wo es am Heiligen Abend verteilt wurde und allen Menschen dieser Erde Verbundenheit und Zuversicht schenken soll.

Heuer wurden als Dank für den Einsatz nach den schweren Hagelunwettern die oberösterreichischen Feuerwehren eingeladen, den Überbringer des Friedenszeichens auszuwählen. Mit dem elfjährigen Tobias Nußbaumer aus Kirchham wurde ein besonders engagierter Jungfeuerwehrmann ausgesucht, der sich in der Schule und bei der Feuerwehr um ein gutes Miteinander bemüht. Tobias Nußbaumer hat das Lichtzeichen am Flughafen Schwechat übernommen und sicher nach Linz gebracht, von wo aus es seine frie-

densspendende Reise zu den Menschen angetreten hat.

In Hörbranz wurde das besondere



Licht von den sechs Jugendfeuerwehrlern und ihren Betreuern übernommen, die für die große Friedensaktion ihre Freizeit zur Verfügung stellten. Am 24.12.2021 konnten alle Hörbranzerinnen und Hörbranzer des Friedenszeichen beim Feuerwehrhaus abholen. Gleichzeitig waren zwei Feuerwehrfahrzeuge mit den jungen Feuerwehrfrauen und -männern im Dorf unterwegs und überbrachten die Friedenswünsche an Pfarrer Roland "Trenti" Trentinaglia, an Bürgermeister Andreas Kresser, an Gemeindevertreter und Ehrenfeuerwehrmänner sowie an die Kapellengemeinschaften. Auch dort konnte das Leuchtzeichen abgeholt und geteilt werden. Zahlreiche Friedensträger, die das Licht abholten, ließen es sich auch nicht nehmen, eine Spende abzugeben. Um 12.00 Uhr trafen die mobilen Friedensteams beim Feuerwehrhaus ein, die Geldspenden wurden zusammengetragen und in der geschmückten Pfarrkirche Hörbranz an Pfarrer "Trenti" übergeben, der den namhaften Betrag sinnvoll und direkt in der Gemeinde einsetzen kann.



Dank gilt den Hörbranzer Jugendfeuerwehrfrauen- und männern mit ihren Betreuern, die die Tradition des Friedensteilens auch heuer trotz Auflagen und Einschränkungen mit ihrer Zeit erst möglich machten. Aber Dank auch allen, die das leuchtende Friedenssymbol abgeholt, verteilt und so den Wunsch nach Frieden auf der ganzen Welt unterstützen haben. Christian Fetz



PFARR<u>VERBAN</u>D

Maria Lichtmess, Blasiussegen und Agathabrot...

...sind bis zum heutigen Tag fester Bestandteil des Kirchenjahres.

Maria Lichtmess

ledes Jahr feiert die Katho-J lische Kirche am 2. Februar das Fest von Maria Lichtmess. Der Festtag beendet die Weihnachtszeit. So war es früher üblich, erst an Lichtmess Krippe und Weihnachtsbaum aus der Stube zu entfernen. In unzähligen Kirchen ist es auch heute noch Brauch, an Lichtmess Kerzen zu segnen. So bringen vielerorts die Gottesdienstbesucher an diesem Tag ihre eigenen Kerzen zur Segnung mit. Die gesegneten Kerzen sollen Unheil und Schaden abwenden.

Blasiussegen

Die Legende erzählt:
Bischof Blasius lebte in
Kleinasien und weilte oft in einer Waldhöhle, sprach mit den
Tieren, pflegte sie und erteilte ihnen den Segen. Das passte den Gläubigen nicht. Dafür wurde er an einem 3. Februar ins Gefängnis gesteckt.

Auf dem Weg dorthin bewahrte er einen Jungen vor dem Erstickungstod, denn in dessen Rachen hatte sich eine Fischgräte festgefangen. Noch heute wird in der Kirche am 3. Februar (oder am Vorabend) der Blasiussegen gespendet. Mit zwei gesegneten Kerzen in Form des Andreaskreuzes hält der Priester sie vors Gesicht und Hals der Gläubigen und spricht dabei den Segen.

GOTT BEHÜTE DEIN LEBEN UND SCHENKE DIR GESUNDHEIT UND HEIL. AUF DIE FÜRSPRACHE DES HEILIGEN BLASIUS SEGNE DICH GOTT. DER VATER UND DER SOHN UND DER HEILIGE GEIST. AMEN. BLASIUSSEGEN »BITTE UM HEILUNG« GEDENKTAG DES HL.BLASIUS 3. FEBRUAR

Agathabrot

Die Legende erzählt:

Schön soll die junge Agatha gewesen sein, klug, redegewandt und mutig, und wohnte in Catania auf Sizilien. Da sie sich dem Stadthalter nicht hingab, wurde sie auf glühender Kohle verbrannt. Noch bevor das Todesjahr vorüber war, brach der Ätna aus. Die Bewohner rissen das

Todestuch vom Grab der Agatha und eilten damit dem Lavastrom entgegen. Plötzlich stoppte der Lavafluss und bewahrte die Einwohner Catanias vor dem Untergang.

Das Agatha-Brot wird bis heute in den frühen Morgenstunden in den Ortsbäckereien vom Priester gesegnet. Gläubige gehen ganz sorgfältig mit diesem Spezialbrot um und dieses wird nicht gegessen. Es soll vor Feuer, Fieber und Heimweh schützen.

Nicht Legende, sondern eine wahre Begebenheit besagt, dass bei einem Hausbrand die Feuerwehr Agatha-Brot ins Feuer warf. Kurze Zeit später hat sich der Brand selber gelöscht.

Seit dieser Begebenheit gilt Agatha als Schutzpatronin der Feuerwehr in aller Welt.



Hallo Kinder!

Ich bin Bettina Stephanie, Mama von 2 Kindern und ich beschäftige mich sehr gerne mit den Gefühlen.

Du fragst dich warum?

Naja, ich finde sie einfach total wichtig und ich bin mir sicher du kennst deine auch schon ein wenig, oder?

Das Jesuskind hatte am 24. Dezember seinen Geburtstag gefeiert, ich glaube es war sehr glücklich an diesem Tag, kannst du dir das auch vorstellen? Und was glaubst du, wie es Maria und Josef andem Tag ging? Vielleicht war Maria einfach müde und erschöpft von der langen Reise und der Geburt. Vielleicht zeigte ihr Körper, dass sie nun ein bisschen Pause braucht. Und Josef, der Erden Papa vom Jesuskind? Vielleicht fühlte er sich etwas hilflos, da er nicht wusste, wohin sie als nächstes gehen sollen und wie es sein wird so als kleine Familie.

Ich möchte dich in jedem Kontakt ein wenig dazu einladen dich auf die Entdeckungsreise zu deinen Gefühlen zu machen. Sie wollen uns im Leben helfen, zeigen uns oft, was uns guttut und was wir besser nicht machen sollen.



Welches Gefühl fühlst du oft?

Welches Gefühl nervt dich immer wieder mal und fühlt sich stachelig an?
Bei mir ist es momentan oft die Hilflosigkeit und die Wut.
Die fühlen sich echt oft sehr stachelig an und lassen mich schwitzen.
Aber auch die sind wichtig.
Jedes Gefühl ist okay und für keines muss versteckt werden.
Ich lade dich dazu ein, die Seite ein bisschen bunt zu machen und deinen Gefühlen Platz zu schenken.
Sind sie gerade laut oder leise, grün oder gelb?
Jedes Gefühl sieht anders aus und das ist gut so!

FUR FAMILEN

VERANSTALTUNGEN & TIPPS

KINDER "Ecke"

Was wohl im Februar in der in der Kinderecke auf euch wartet? Schaut in der Pfarrkirche Hörbranz vorbei und lasst euch überraschen;)

ELTERN
"Special"

Holt euch Tipps & Ratschläge für Kids von 0-9 Jahren. Mit der Gratis-App von www.elternbriefe.at

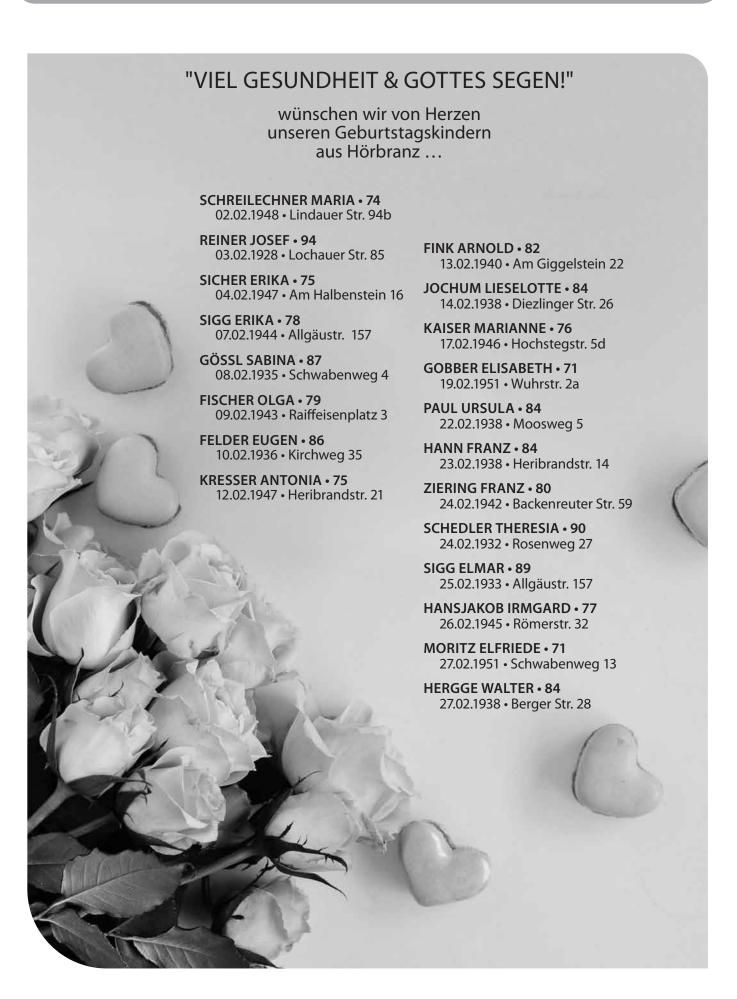


Möchtest Freunde finden, Bibelgeschichten hören, Kirchenraum erkunden, ...Dann komm am 25.02. um 16 Uhr zu Nicole Schedler-Denk in die Pfarrkirche Hohenweiler. Mama/Papa hat noch Fragen? Nicole beantwortet sie gern:



SAVE THE DATE "ruggi-ruggi-ho"

"Mäskerle willkommen" am Faschingssonntag, 27.2. um 10 Uhr beim Kindergottesdienst in der Pfarrkirche Hörbranz. Feiert alle mit.



FRAUEN GEMEINSCHAFTS MESSE

Jahresthema: »Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr.« Thema des Monats: "Eingeschrieben bin ich in deine Hand, in dein Erbarmen."

Viele Menschen machen sich große Sorgen um ihre Zukunft, was sie schlimmes bringen könnte oder was für Probleme auf sie zukommen könnten. Versuchen wir es doch mit Gottvertrauen.

Gott bürdet uns nie mehr auf als unsere Schultern tragen können.

Wenn wir fallen, so fallen wir nie tiefer als in Gottes liebe Hände. Gottes Erbarmen ist grenzenlos.

Leben in Gottes Allgegenwart
Herr, du hast mich erforscht und kennst mich.
Ob ich sitze oder stehe, du kennst es.
Du durchschaust meine Gedanken von fern.
Ob ich gehe oder ruhe, du hast es gemessen.
Du bist vertraut mit all meinen Wegen.
Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen, hast auf mich deine Hand gelegt...

Nähme ich die Flügel des Morgenrots, ließe ich mich nieder am Ende des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich ergreifen...

Du selbst hast mein Innerstes geschaffen, hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter. Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin...

In deinem Buch sind sie alle verzeichnet: die Tage, die schon geformt waren, als noch keiner von ihnen da war...

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, prüfe mich und erkenne meine Gedanken. Sieh doch, ob ich auf dem Weg der Götzen bin, leite mich auf dem Weg der Ewigkeit.

Auszüge aus Psalm 139

Mittwoch 23.02.2022 um 09:00 Uhr in der Pfarrkirche

Chörleprobe im Pfarrheim: Mi 16.02.2022 18:45–20:00 Uhr



ALLE SIND GANZ HERZLICH EINGELADEN, MIT UNS ZU FEIERN, ZU SINGEN UND ZU BETEN.

P F A R R V E R B A N D

Gottesdienste in unserem Pfarrverband

Februar

MI Mariä Lichtm	02 ness	9 Uhr 19 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr	Hörbranz Hohenweiler Möggers Hörbranz	Messfeier Blasiussegen Messfeier Blasiussegen Messfeier Blasiussegen Wortgottesfeier Blasiussegen
FR	04	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
SA	05	19 Uhr	Hörbranz	Vorabendmesse
so	06	8.15 Uhr 10 Uhr 10 Uhr	Kloster Gwiggen Hörbranz Hohenweiler	Messfeier Messfeier Messfeier Jahrtagsgedenken an: Spieler Maria, Steurer Georg, Rottmeier Georg Richard.
		10 Uhr	Möggers	Wortgottesfeier
МО	07	16.30 Uhr	Josefsheim	Messfeier
МІ	09	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier
FR	11	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
SA	12	19 Uhr	Hörbranz	Vorabendmesse
so	13	8.15 Uhr 10 Uhr	Kloster Gwiggen Hörbranz	Messfeier Messfeier Jahrtagsgedenken an: Jochum Rosina, Mellinger Ilona; Neuhauser Maria, Kiegerl Olga; Fink Erika, Stecher Florian, Tomberger Johann, Flatz Thaddäus.
		10 Uhr 10 Uhr	Hohenweiler Möggers	Wortgottesfeier Messfeier
МО	14	16.30 Uhr	Josefsheim	Messfeier
МІ	16	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier
FR	18	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
SA	19	19 Uhr	Hörbranz	Vorabendmesse
SO	20	8.15 Uhr 10 Uhr 10 Uhr 10 Uhr	Kloster Gwiggen Hörbranz Hohenweiler Möggers	Messfeier Wortgottesfeier Messfeier Messfeier Jahrtagsgedenken an: Hehle Karl, Steurer Maria Anna
МО	21	16.30 Uhr	Josefsheim	Messfeier
MI	23	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier Frauengemeinschaftsmesse
FR	25	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet

P F A R R V E R B A N D

SA 2	6	19 Uhr	Hörbranz	Vorabendmesse
SO 2 Faschings sonntag	_	8.15 Uhr 10 Uhr 10 Uhr 10 Uhr	Kloster Gwiggen Hörbranz Hohenweiler Möggers	Messfeier Messfeier Kindergottesdienst Messfeier Wortgottesfeier
Mo 2	8	16.30 Uhr	Josefsheim	Messfeier

Darüberhinaus: Werktags täglich Messfeiern um 7.15 Uhr im Kloster Maria Stern, Gwiggen Alle aktuellen Klosterangebote finden Sie auf: www.mariastern-gwiggen.at

Zu Gott heimgekehrt sind:



† 14.12.2021 Matt Walter Hörbranz



† 02.01.2022 Voppichler Walter Hörbranz



† 25.12.2021 Schregenberger Günter Hörbranz



† 03.01.2022 Gartner Alois Hörbranz



† 01.01.2022 Seidler Justine Hörbranz



† 06.01.2022 Niederacher Eugen Hörbranz

Zum Gedenken an unseren Verstorbenen wurden im Pfarramt 7 hl. Messen bezahlt und 155.- Euro für die Pfarrcaritas, 50 Euro für den Blumenschmuck und je 10 Euro für den Krankenpflegeverein und für die Kirche abgegeben, sowie 200 Euro zur freien Verwendung. Herzlichen Dank dafür.



...FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG DER "STERNSINGER"

SO DURFTEN WIR HEUER DIESE SPENDEN

AN DIE DREIKÖNIGSAKTION WEITERGEBEN:

AUS HÖRBRANZ: € 3.344,07 • AUS HOHENWEILER: € 351,39

AUS MÖGGERS € 3.600.-.

…ALLEN SPENDERN FÜR DIE AKTION BRUDER & SCHWESTER IN NOT: MIT EURER HILFE KONNTEN WIR DIE AKTION WIE FOLGT UNTERSTÜTZEN: IN HÖRBRANZ: € 1.100,- • IN HOHENWEILER: € 252,66 • IN MÖGGERS: € 523,90

...DER JUGENDFEUERWEHR HÖRBRANZ FÜR DAS VERTEILEN DES FRIEDENSLICHTES. DER VERKAUF ERBRACHTE DEN ERLÖS VON € 1.360,- FÜR CARITATIVE ZWECKE

...FÜR EURE ZAHLREICHEN AKTIONEN IN DER ADVENT- UND WEIHNACHTSZEIT,
WIE ADVENTFENSTER, ADVENTHAUS FÜR KINDER, DIE KINDERECKE
UND DEN STATIONENWEG UM DIE KIRCHE

...FÜR DAS AUFSTELLEN DER KIRCHENKRIPPE & DER CHRISTBÄUME Durch unsere mesner

...FÜR DEN WUNDERBAREN WEIHNACHTLICHEN BLUMENSCHMUCK

...FÜR DAS STREAMEN DER GOTTESDIENSTE IN YOUTUBE UND VOL.AT UND ALLEN,
DIE DIESE GOTTESDIENSTE MITGESTALTET HABEN.

...FÜR DAS ENGAGEMENT DES HÖRBRANZER BASARTEAMS, DAS TROTZ ABGESAGTEM BASAR ÜBER MUNDPROPAGANDA NOCH SELBSTGEMACHTES VERKAUFEN KONNTE. DER REINERLÖS VON € 1.357,- KOMMT DEN (VON SR. ANGELA INS LEBEN GERUFENEN) HILFSPROJEKTEN IN BOLIVIEN ZUGUTE

> ...FÜR EUER DA-SEIN, AUCH IN ZEITEN VON "CORONA"

> > Tpelli

ATEM HOLEN

...IM FEBRUAR:

SICH EINE AUSZEIT GÖNNEN.
BEI LEISER MUSIK AUFTANKEN,
KRAFT SCHÖPFEN.
IN DER PFARRKIRCHE HOHENWEILER
JEDEN DIENSTAG UND DONNERSTAG
VON 12 UHR BIS 18 UHR.

KLEINE MEDITATION

DU BIST IN DIESER KIRCHE. SO VIELE MENSCHEN WAREN SCHON HIER. SIE HABEN IHRE FREUDE UND IHR LEID MITEINANDER GETEILT UND VOR GOTT GEBRACHT.

NUN BIST DU DA.

DAS LEBEN IST EINE MELODIE. WIE KLINGT DEIN LEBEN? ES KLINGT ANDERS ALS DAS VON ANDEREN - EINZIGARTIG. DU HAST DEINE TÖNE UND DEINE KLÄNGE, HAST DEINE RHYTHMEN, DEIN TEMPO UND DEINE PAUSEN.

WO BIST DU GERADE IN DEINEM STÜCK?

BIST DU AUF DER HÖHE?

ODER FÜHLST DU DICH EHER WIE IN EINEM TIEFEN LOCH?

BIST DU IM STRESS ODER GANZ ENTSPANNT?

ERINNERST DU DICH NOCH
AN DEINEN LETZTEN RHYTHMUSWECHSEL?

WO SICH ETWAS VERÄNDERT HAT?

WO DU DICH VERÄNDERT HAST?

WANN HAST DU DIR DAS LETZTE MAL

ZEIT FÜR DICH GENOMMEN?

WANN SIND DEINE PAUSEN?

DU BIST IN DIESER KIRCHE. SO WIE DU BIST. GOTT IST DA. DU KLINGST. ER HÖRT DICH OHNE WORTE.

WIR BRAUCHEN DICH...

